

Zahlungsverkehr verlässlich und standardisiert

**„3.600.000 Buchungen pro Jahr
mit einem Gesamtvolumen von
3,5 Milliarden Euro.“**

Kommunen bewegen jeden Tag massenweise zeitkritische Zahlungsverkehrsdaten, beispielsweise um Abfallgebühren von den Haushalten einzuziehen und soziale Transferzahlungen pünktlich auszuzahlen. Um ein Höchstmaß an Verlässlichkeit zu garantieren, führte der kommunale IT-Dienstleister Citkomm die EBICS-fähige TRAVIC-Link-Software von PPI ein.

Der Transfer von Zahlungsverkehrsdateien in großen Organisationen ist komplex, allein schon aufgrund unterschiedlicher Dateitypen in einem Haus. Bankanweisungen werden zudem anders übertragen als Textdokumente. Bei der Citkomm lief der Austausch früher über eine periodisch stattfindende Batch-Verarbeitung mit individuellen Anpassungen an die Programmsysteme, Formate und Abläufe jeder Kommune. Für Sachgebiete wie Finanzen, Personalabrechnung, Sozialhilfe, Beihilfe und Sitzungsgelder wurden eigene DTAUS-Dateien erzeugt. Zentrale Verarbeitungsroutinen sorgten im Anschluss für die Ausführung der Zahlung auf dem Großrechner. Die Übertragung der Daten an die Banken lief über die Verfahren ONGUM (Online Giro unter Monitorsteuerung) und FTAM (File Transfer, Access and Management).

Seit Etablierung des Electronic Banking Internet Communication Standard (EBICS) als neuen Standard-Übertragungsweg ist dieses Vorgehen nicht mehr zeitgemäß. Viele Banken haben bereits auf EBICS umgestellt und wollen die Zahl der FTAM-Übermittlungen reduzieren. Für die Citkomm-Verantwortlichen bot sich zudem die Möglichkeit, durch eine Umstellung auf eine EBICS-fähige Software seinen Kunden mehr Service in Sachen Auto-

matisierung und Sicherheit zu bieten. Gleichzeitig war es Ziel, den eigenen Aufwand durch die Einführung von Standardprozessen zu verringern.

Versand und Abruf von Zahlungsverkehrsdaten laufen deutlich effizienter ab

Seit 2011 arbeitet die Citkomm mit der Software TRAVIC-Link. Die IT-Lösung von PPI ist für die Abwicklung großer Volumina geeignet und bietet Möglichkeiten, den Versand und den Abruf von Kontoumsatzinformationen und von Zahlungsaufträgen zu automatisieren. Die IT-Lösung erfüllt damit sämtliche Anforderungen eines modernen Service-Rechenzentrums. Seit der Umstellung auf TRAVIC-Link leiten die Kommunen ihre Dateien über ein einheitliches Front-End zu einem Web-Server der Citkomm weiter. Der Dienstleister versendet die Zahlungsverkehrsdateien über TRAVIC-Link nach individuellen Regeln der Kommunen. Welche Programmsysteme und Formate die Kunden verwenden, spielt keine Rolle. TRAVIC-Link erkennt die zu versendenden Dateien selbstständig. Die Automatisierung sichert ein Höchstmaß an Verlässlichkeit. Die Citkomm führt so jedes Jahr 3,6 Millionen Buchungen mit einem Gesamtvolumen von knapp vier Milliarden Euro für ihre kommunalen Kunden aus.



*Interview mit Dirk Schürholz,
Rechnungsprüfer bei der Citkomm*

Herr Schürholz, was läuft durch TRAVIC-Link besser als vorher?

Früher mussten wir unsere Abläufe stark an die unserer Kunden anpassen. Mit TRAVIC-Link läuft das deutlich effizienter. Wir senden die Daten über eine einheitliche Plattform automatisch von der Quelle ans Ziel. Davon profitieren wir und unsere Kunden.

Wovon profitieren Ihre Kunden?

Qualität und Aufwand sind immer gleich, egal welches Dateiformat und IT-System unsere Kunden einsetzen. TRAVIC-Link überträgt Zahlungsdaten zudem geschützt gemäß dem EBICS-Sicherheitskonzept. Gleichzeitig erfüllt es alle datenschutzrechtlichen Anforderungen.

Warum fiel die Entscheidung auf PPI?

Unsere Kunden übermitteln sehr zeitkritische Zahlungen, beispielsweise Transferzahlungen an Hartz IV-Empfänger. Da ist Termintreue Pflicht. Für uns ist deshalb ein Maximum an Verlässlichkeit das Top-Kriterium. TRAVIC-Link von PPI hat sich bereits im Finanzsektor bei Großunternehmen bewährt und erfüllt damit unsere Anforderungen eines Service-Rechenzentrums.